







## Überwiegend mäßige, in den Hochlagen lokal erhebliche Lawinengefahr!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauer</p>	
	<p>1400 m</p>	<p>Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG</p>	
	<p>1400 m</p>	<p>Ennstaler Voralpen</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauer**



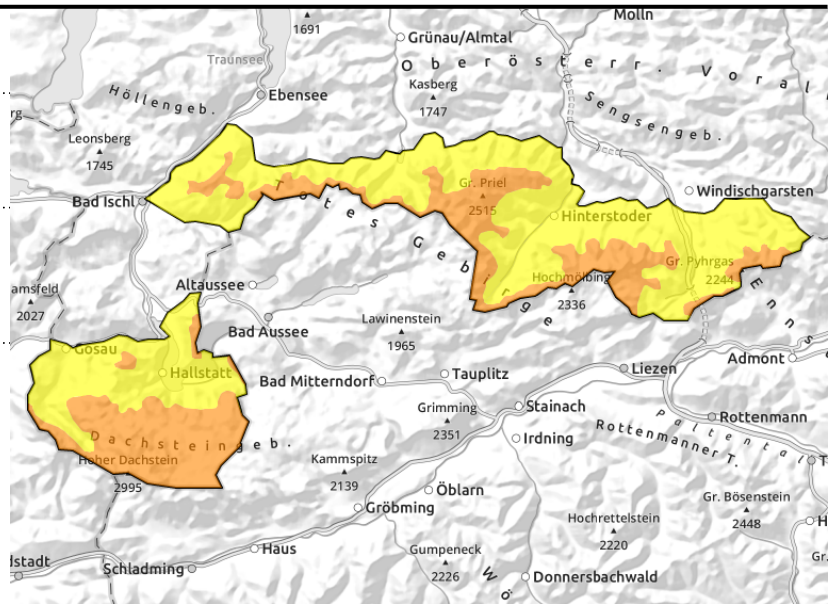
Waldgrenze



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, im Steilgelände, oberhalb der Waldgrenze



kammnah, oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden



**Hochgelegenen lokal störanfälliger Triebsschnee und Altschneeproblem - überwiegend mäßige, lokal erhebliche Schneebrettgefahr!**

Die zuletzt durch starken bis stürmischen Wind um West gebildete frische Triebsschneeablagerungen sind zu beachten. Über der Waldgrenze sind diese bereits durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Dort wo die bodennahe Schwachschicht angesprochen werden kann, wie bei Übergängen von mehr zu wenig Schnee, ist das Altschneeproblem unbedingt zu beachten. Ältere Triebsschneepakete sind überwiegend nur mehr durch große Zusatzbelastung zu stören.

**Schneedeckenaufbau**

Das Schneedeckenfundament ist durch lockere bindungslose kantige Kristalle in Bodennähe geschwächt. Vor allem in Kammnähe ist leicht störender Triebsschnee vorhanden. Die Störanfälligkeit von Schwachschichten in älteren Triebsschneepaketen ist zurück gegangen. Die von deiner dünnen lockeren Schicht überdeckte Altschneeoberfläche ist oberflächlich meist verharscht.

**Wetter**

Am Montag sinkt die Wolkenuntergrenze allmählich ab, in höheren Lagen sorgt Nebel immer öfter für schlechte Sichtverhältnisse. Am späteren Nachmittag/Abend wird Schneefall häufiger. Es weht lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um -8 Grad, in 2000 m um -11 Grad.

Am Dienstag stecken die Berge häufig in Wolken, nur vorübergehend bessern sich die Sichtverhältnisse. Schneefall ist in der Früh und dann wieder am Nachmittag am häufigsten. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -9 Grad, in 2000 m um -13 Grad.

**Tendenz**

In der Nacht auf Dienstag entsteht über der Waldgrenze frischer störanfälliger Triebsschnee. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt zu.

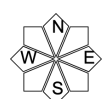
**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

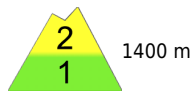
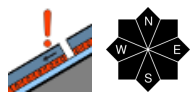


**Exposition**

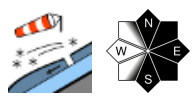


**25.01.2021**

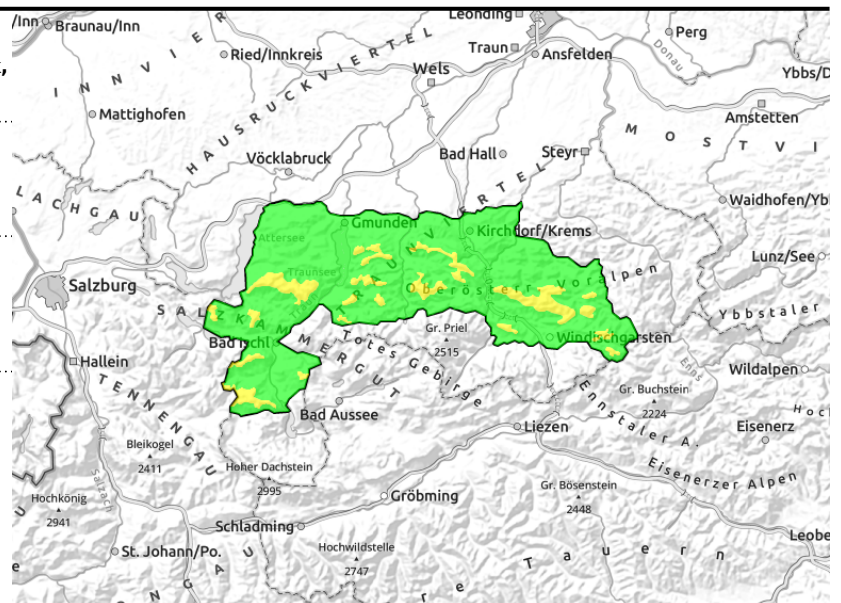
**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,  
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,  
Sengsengebirge, Reichraminger HG**

auslösbar im Übergang von wenig zu viel, im Steilgelände, oberhalb der Waldgrenze



kammnah, oberhalb der Waldgrenze, in Rinnen und steilen Mulden



## Lokale Gefahrenstellen durch bodennahe Schwachschichten und frischen Triebsschnee!

Die zuletzt durch starken bis stürmischen Wind um West gebildeten frischen Triebsschneeablagerungen sind über der Waldgrenze zu meiden, da sie im Steilgelände leicht zu stören sind. Dort wo die bodennahe Schwachschicht angesprochen werden kann, wie bei Übergängen von mehr zu wenig Schnee, ist das Altschneeproblem unbedingt zu beachten. Ältere Triebsschneepakete sind überwiegend nur mehr durch große Zusatzbelastung zu stören.

### Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist durch lockere bindungslose kantige Kristalle in Bodennähe geschwächt. Vor allem in Kammnähe ist leicht zu störender frischer Triebsschnee vorhanden. Die Störanfälligkeit von Schwachschichten in älteren Triebsschneepaketen ist zurück gegangen. Die von deiner dünnen lockeren Schicht überdeckte Altschneeoberfläche ist oberflächlich meist verharscht.

### Wetter

Am Montag sinkt die Wolkenuntergrenze allmählich ab, in höheren Lagen sorgt Nebel immer öfter für schlechte Sichtverhältnisse. Am späteren Nachmittag/Abend wird Schneefall häufiger. Es weht lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um -8 Grad, in 2000 m um -11 Grad.

Am Dienstag stecken die Berge häufig in Wolken, nur vorübergehend bessern sich die Sichtverhältnisse. Schneefall ist in der Früh und dann wieder am Nachmittag am häufigsten. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -9 Grad, in 2000 m um -13 Grad.

### Tendenz

In der Nacht auf Dienstag entsteht über der Waldgrenze frischer störanfälliger Triebsschnee. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt zu.

#### Lawinenprobleme



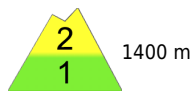
#### Gefahrenstufen





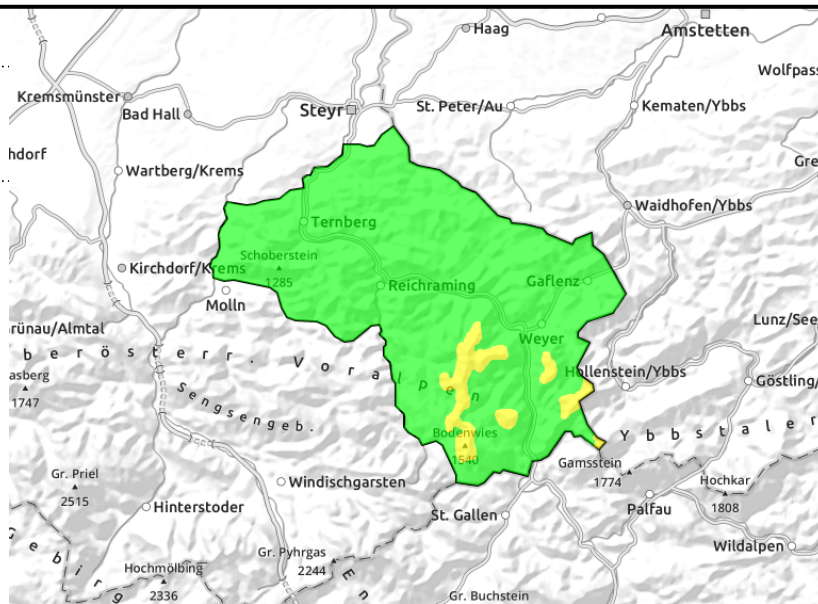
#### Exposition



**Ennstaler Voralpen**



  an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



**Nur wenige Punkte im Gelände an denen Lawinen auslösbar sein können!**

Zu beachten sind freie kammnahe Flächen oder lichte Bergwälder. Hier könnten lokale Gefahrenstellen vorhanden sein, an denen eine Auslösung von Schneebrettlawinen nicht ausgeschlossen werden kann. Besonders dort wo die bodennahe Schwachschicht vorhanden sind und dort wo sich lokal frischer Tribschnee bilden konnte.

**Schneedeckenaufbau**

Die Altschneedecke ist oberflächlich gefestigt bzw. oft verharscht und von einer dünnen lockeren Schicht überdeckt. Dort wo eine bodennahe kantige Schicht vorhanden ist, besteht auch weiterhin das Altschneeproblem. Lokal konnte sich etwas frischer Tribschnee bilden.

**Wetter**

Am Montag sinkt die Wolkenuntergrenze allmählich ab, in höheren Lagen sorgt Nebel immer öfter für schlechte Sichtverhältnisse. Am späteren Nachmittag/Abend wird Schneefall häufiger. Es weht lebhafter bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um -8 Grad, in 2000 m um -11 Grad.

Am Dienstag stecken die Berge häufig in Wolken, nur vorübergehend bessern sich die Sichtverhältnisse. Schneefall ist in der Früh und dann wieder am Nachmittag am häufigsten. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -9 Grad, in 2000 m um -13 Grad.

**Tendenz**

In der Nacht auf Dienstag entsteht über der Waldgrenze frischer störanfälliger Tribschnee. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt zu.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

